
Inhaltsverzeichnis

Teil I Theorie

| | |
|--|-----------|
| 1 Einleitung: Muße und Bildung – ein vergessener oder noch unentdeckter Zusammenhang pädagogischer Professionalität? | 3 |
| 1.1 Forschungsstand | 8 |
| 1.2 Erkenntnisinteresse und Aufbau der Studie | 17 |
| 2 Dimensionen der Muße aus bildungstheoretischer Perspektive | 21 |
| 2.1 Muße als Komplementärsphäre von Arbeit und Freizeit | 22 |
| 2.1.1 Aristoteles: ‚Theoría‘ als Lebensform | 23 |
| 2.1.2 Marx: befreite Arbeit als ‚disposable time‘ | 27 |
| 2.1.3 Kulturhistorische Kontextualisierung zwischen Berufs- und Freizeitpädagogik sowie allgemeiner Bildung | 31 |
| 2.2 Muße im Spiegel der Kulturkritik ästhetischer Bildungstheorien | 39 |
| 2.2.1 Gegenwartsdiagnosen in Gefolge der Antike und des Neuhumanismus | 39 |
| 2.2.2 Bildung durch Muße zwischen ästhetischer Erfahrung und Kulturkritik | 44 |
| 2.2.3 Schiller: ästhetische Erziehung als Spiel | 52 |
| 2.2.4 Nietzsche: Selbsterziehung als Selbstüberwindung und -sorge | 55 |
| 2.2.5 Adorno: Kontemplation als Kritik | 61 |

| | |
|---|------------|
| 3 „Krise durch Muße“ als Bezugspunkt strukturtheoretischer Professionslogik | 71 |
| 3.1 Lebenspraxis: Sozialisation, Bildung und Bewährung zwischen Krise und Routine | 74 |
| 3.2 Ästhetische Erfahrung und Habitustransformation | 84 |
| 3.3 Pädagogische Professionalität als stellvertretende Krisenbewältigung | 104 |
| 3.3.1 Schulpädagogik | 141 |
| 3.3.2 Pädagogik der Kindheit | 158 |
| 3.3.3 Erwachsenenbildung | 165 |
| 3.3.4 Soziale Arbeit | 170 |
| 4 Zusammenfassung der theoretischen Bezüge | 183 |
| Teil II Empirie | |
| 5 Untersuchungsdesign: zur Konzeptionierung als rekonstruktive Fallstudie | 193 |
| 5.1 Zur Operationalisierung der Fragestellung und Darstellung des empirischen Forschungsstandes | 197 |
| 5.2 Zur Strategie der Datenerhebung – Gestaltung und Reflexion des Feldzugangs | 207 |
| 5.3 Erhebungs- und Auswertungsmethodik | 223 |
| 5.3.1 Das narrative Interview | 224 |
| 5.3.2 Die objektiv-hermeneutische Fallrekonstruktion | 236 |
| 6 Rekonstruktion des Datenmaterials | 263 |
| 6.1 Fall 1: Nathalie Starcke | 264 |
| 6.1.1 Fallportrait: Fallstrukturhypothese zu den objektiven Daten | 265 |
| 6.1.2 Rekonstruktion des Interviews | 277 |
| 6.1.3 Typisierung der Fallstruktur: „So der Kern der Sache, irgendwie. [...] Äh, so eine besondere Neugier auch, ne. Also, ich denke, da haben nicht viele Menschen die Muße dazu, wirklich zuzuhören.“ Muße als latentes Bedingungselement emanzipatorisch-therapeutischer Berufsethik in der Sozialen Arbeit. | 306 |
| 6.2 Fall 2: Anna-Isabell Jensen | 310 |

| | | |
|-------|---|-----|
| 6.2.1 | Fallportrait: Fallstrukturhypothese zu den objektiven Daten | 310 |
| 6.2.2 | Rekonstruktion des Interviews | 322 |
| 6.2.3 | Typisierung der Fallstruktur: „[...] wo ich das Gefühl hatte, da war sie da. [...] Und ja, das war irgendwie so gut. Da habe ich so richtig gemerkt, da war ich so voll in dieser Sache vertieft inhaltlich.“ Ästhetische Erfahrung durch Muße als epistemisches Potential in Forschung und Lehre. | 362 |
| 6.3 | Fall 3: Carsten Klein | 365 |
| 6.3.1 | Fallportrait: Fallstrukturhypothese zu den objektiven Daten | 366 |
| 6.3.2 | Rekonstruktion des Interviews | 376 |
| 6.3.3 | Typisierung der Fallstruktur: „Also von daher, auf die Frage, was verbinde ich mit dem Begriff Muße mit meinem Job: Erstmal gar nichts.“ (Vermeintliche) Muße-Absenz als Ausdruck pädagogischer Entfremdungstendenzen. | 396 |
| 6.4 | Fallkontrastierung als abschließende Ergebnisdarstellung | 400 |

Teil III Schlussteil

| | | |
|---|--|-----|
| 7 | Methodische Optionen zur Förderung von Muße-Potenzialen in der professionellen Habitusbildung | 409 |
| 8 | Schlussbetrachtungen | 415 |
| | Literatur | 423 |